

*Oberösterreichs Urologen gründen „Forum Prostata“*

**| Ein Mann hat hart zu sein**

**| Ein Mann gibt nicht sofort jedem körperlichen Zeichen nach**

**| Ein Mann braucht keinen Arzt**

**| Ein Mann neigt zur Tabuisierung**

Möglicherweise sind es genau diese Punkte die den Männern anerkennen wurden, die dazu führen, dass Männer Einrichtungen des öffentlichen Gesundheitswesens wesentlich seltener als Frauen besuchen. Dabei ist die Lebenserwartung der Männer noch immer um 6 Jahre kürzer als die der Frauen. Männer sind auch nicht bereit, sich derart mit Gesundheitsthemen auseinander zu setzen, wie es das weibliche Geschlecht tut. Die Folge:

| Nur jeder zweite Mann schätzt die Häufigkeit des Prostatakrebses (=die häufigste Krebserkrankung des Mannes) richtig ein

| Nur 5 von 10 Männern wissen, wie Prostatakrebs diagnostiziert werden kann, den PSA-Test kennen nur 4 von 10 Männern

| Ein Drittel der Männer weiß nicht, dass es bei Frühdiagnose des Prostatakrebses gute Heilungschancen gibt. Deshalb gehen Oberösterreichs

Urologen jetzt in die Offensive. Sie sind der Meinung, dass mehr Aufklärung und Information über das Thema „Prostatakrebs“ (insbesondere im Hinblick auf die Diagnosemöglichkeiten) erforderlich sind.

*In Oberösterreich ist seit Jahren eine überdurchschnittlich hohe Rate an Neudiagnosen von Prostatakrebs zu verzeichnen*

*An Prostatakrebs erkranken immer mehr jüngere Männer, das Carcinom wird immer aggressiver.*

Rechtzeitig erkannt, ist Prostatakrebs heilbar.

Trotzdem zeigen die Statistiken eine erschreckende Realität:

| Seit 1985 wurde eine Zunahme der Todesfälle an Prostatakrebs um 16% verzeichnet, 1998 starben in Österreich 1139 Männer an dieser Krankheit.

| Die oberösterreichische Gebietskrankenkasse gab für die Behandlung von Männern im Endstadium des Prostatakrebses im Jahre 1999 den Betrag von € 1,93 Millionen aus, im Jahre 2000 € 2,26 Millionen (Steigerung von 17% -gesamtoberösterreichisch nur 9%).

In den USA werden seit seit 15 Jahren entsprechende Früherkennungsmaßnahmen gesetzt. Im November 1996 konnte das National Cancer Institut bekannt geben, dass trotz massiver Zunahme der Neuerkrankungen an Prostatakrebs die Sterbenskurve erstmals abgefallen ist. Das von der Fachgruppe der Urologen der Ärztekammer für OÖ gegründete Forum Prostata, soll jetzt auch in Oberösterreich

mehr Bewusstsein für Vorsorgegedenken bei den Männern schaffen.

### | Die Ziele:

| Möglichst frühzeitige Erfassung der Männer mit Prostatakrebs, da nur in einem frühen Stadium eine kurative (=heilende) Behandlung möglich ist

| dadurch wird die Anzahl der Männer, die an Prostatakrebs sterben, gesenkt werden

| dadurch nimmt die Zahl der Männer mit fortgeschrittenem, nur noch symptomatisch behandelbarem Prostatakrebs ab

| Steigerung der Lebensqualität, Senkung der Kosten

Weiters soll auch erreicht werden, dass das Gesundheitsbewusstsein der Männer im Allgemeinen gebessert wird (frühes Auffinden von Herz-Kreislauf-Lungen-Erkrankungen, Stoffwechselproblemen, Zucker, Cholesterin, Harnsäure, Schäden am Bewegungsapparat und im Magen-Darm-Bereich)

*Übrigens: Die Urologen waren auf der Linzer Bleib Gesund Messe mit dem Forum Prostata vertreten. Mehr als 2.100 Interessierte haben sich bei ihnen informiert, etwa 500 Männer haben sich einem PSA Test unterzogen – 80 dieser Tests haben einen erhöhten Wert gezeigt. Also 80 Besucher der Bleib Gesund Messe, müssen wegen des Verdachts auf eine krankhafte Veränderung der Prostata den Arzt aufsuchen!*

| Prostatakrebs - Früherkennung

# Männer - traut euch!

- | Jedes Jahr erkranken an die 1000 Männer in OÖ an Prostatakrebs und die Tendenz ist steigend!  
Deshalb beugen Sie bitte schon ab 45 vor:
- | 1 x jährlich zur Prostatauntersuchung.
- | Die jährliche Bestimmung des PSA-Wertes (PSA = prostataspezifisches Antigen) aus dem Blut und die Abtastung der Prostata sind der wesentliche Beitrag zur Früherkennung des Prostatakrebses.
- | Wird Prostatakrebs in einem frühen Stadium erkannt, sind die Chancen auf Heilung sehr hoch!



*Eine Initiative der öö. Urologen*

**Ansprechadressen:**

*Dr. Walter Ullner, 1. Vorsitzender: Tel.: 0676 707 3909*

*E-mail: [der.urologe@ullner.at](mailto:der.urologe@ullner.at)*

*Prof. Dr. Günter Janetschek, 2. Vorsitzender: Tel.: 070 7676 4550*

*E-mail: [guenter.janetschek@elisabethinen.or.at](mailto:guenter.janetschek@elisabethinen.or.at)*

*Doz. Dr. Helmut Heidler: Tel.: 070 7806 2241*

*E-mail: [helmut.heidler@akh.linz.at](mailto:helmut.heidler@akh.linz.at)*

*Prim. Dr. Andreas Schorn: Tel.: 070 7677 7253*

*E-mail: [andreas.schorn@bhs.at](mailto:andreas.schorn@bhs.at)*

*Dr. Herbert Huber, Fachgruppenobmann Urologie: Tel.: 07229 65 545*



*Dr. Walter Ullner*